

**1. Finnland will seinen 6.KKW-Block mit russ. Technologie bauen.**

Nach sechsjähriger Vorlaufzeit hat das Konsortium Fennovoima Oy den Bauauftrag des 6. finnischen KKW- Blocks kürzlich an die staatliche russische Atomholding Rosatom vergeben. Die Kosten für das KKW Pyhäjoki werden auf 6 Mrd. € geschätzt und werden von dem Konsortium Fennovoima Oy aus 60 finnischen Industrieunternehmen und regionalen Energieproduzenten aufgebracht. Ursprünglich hielt auch E.ON 34 % an Pyhäjoki, entschied aber 2012, seine Aktivitäten in Finnland aufzugeben. Rosatom wird in Pyhäjoki die 4.Generation seiner Druckwasserreaktoren bauen. Fennovoima Oys kommerzielle **Entscheidung wurde vom finnischen Parlament mit deutlicher Mehrheit bestätigt**. Ein Ziel der finnischen Energiepolitik ist es, unabhängiger vom Import fossiler Brennstoffe insbesondere aus Russland aber auch aus Polen zu werden. Bereits heute wird rund **ein Drittel des finnischen Energiebedarfes durch Kernenergie gedeckt**. Dabei kann man auf stabile regionale Unterstützung zählen, denn rund **zwei Drittel der Einwohner seien gegenüber der Kernenergie positiv eingestellt** *neues-deutschland.de vom 17. September 2013, Andreas Knudsen, <http://naur.ucoz.de>*

**2. Russland betreibt gegenwärtig in 10 Kernkraftwerken 33 Blöcke** mit einer Gesamtleistung von 25.200 MW. MW, im europäischen Teil Russlands decken sie 30 % des Strombedarfs. **Weitere 10 KKW Blöcke sind im Bau** .Tetra Energie , 10.10.2013 ,S.10

**3. Top-Klimawissenschaftler bitten die Umweltschützer um Unterstützung sicherer Kernkraftwerke im „Klima-kampf“**, um der Verschmutzung durch fossile Kraftwerke entgegenzutreten. Sie sagen, Wind- und Solarenergie sind nicht genug, **um der extremen Erwärmung entgegenzutreten**. Die vier Unterzeichner sind prominente Klima-Wissenschaftler [http://www.washingtonpost.com/national/energy-environment/top-climate-scientists-ask-environmentalists-to-support-nuclear-power-in-climate-battle/2013/11/03/79a345b0-4473-11e3-95a9-3f15b5618ba8\\_story.html](http://www.washingtonpost.com/national/energy-environment/top-climate-scientists-ask-environmentalists-to-support-nuclear-power-in-climate-battle/2013/11/03/79a345b0-4473-11e3-95a9-3f15b5618ba8_story.html) 3.11.2013

**4. Der EEG-Strom** (aus Wind- und Solaranlagen gesetzlich vorrangig eingespeist werden darf, **verdrängt die bisherige Bandeinspeisung den erheblich kostengünstigeren Kernenergie- und Braunkohlestrom. Infolge dieser Stromverdrängung entstehen Mehrkosten von mindestens rd. 6 Mio. € pro Tag**. Im Sinne einer bezahlbaren Stromversorgung erweisen sich **die willkürlichen Zielsetzungen der „Energiewende“** von derzeit 25 % Stromerzeugung auf Basis erneuerbarer Energien auf mindestens 35 % in 2020, 50 % in 2030, 65 % in 2040 und 80% in 2050 **als höchst unvernünftig**. Infolge der bisher fehlenden realistischen Kostenbetrachtung wurden unrealistische Hoffnungen bezüglich der Machbarkeit der "Energiewende" bei den sachkundigen Bürgern geweckt und scheinbare Akzeptanz erschlichen Prof. Helmut Alt zur Energiewende aus FH AKE/Hilfsbeb 168/1 Nov.2013

**5. Energieversorgungsunternehmen der EU verlangen die Aufhebung der Subventionen für erneuerbare Energien** 10 europäische Energieversorgungsunternehmen veröffentlichten am 13. Oktober eine gemeinsame Erklärung mit dem Appell an die EU, die **Subventionen für erneuerbare Energien aufzuheben**. Diese Energieunternehmen repräsentieren **50 % der europäischen Energieerzeugung**. Nach ihrer Auffassung löst die gegenwärtige Politik der EU auf dem Gebiet der Energieversorgung nicht die Probleme einer stabilen Energieversorgung, es fehlen Investitionen und es ist ein starker Anstieg der Tarife zu verzeichnen. Nuclear.ru vom 15. Oktober 2013

**6. Energiewende: Zu viel ist zu viel**

**Die Energiewende wird zur Umverteilungsmaschine. Die Förderung läuft aus dem Ruder.** Es gibt viel mehr Ökostrom als geplant. Die Preise für Emissionszertifikate verfallen. Kohle erlebt eine Renaissance. Und die Welt stößt mehr CO<sub>2</sub> aus als jemals zuvor. <http://www.faz.net/aktuell/politik/bundestagswahl/energiewende-zu-viel-ist-zu-viel-12573007.html> 14.9.2013

**7. Energiewende wirkt: Neues aus Absurdistan- Deutsche Stromkunden "sanieren" jetzt auch die Niederlande** Die Übertragungskapazitäten zwischen der BRD und den Niederlanden werden ausgebaut, um den reibungslosen Transport überschüssigen deutschen Ökostroms (zu verbilligten Tarifen, zum Nulltarif bzw. mit Aufgeld!) zu ermöglichen, mit dem dann die Strompreise in Holland gesenkt werden sollen. <http://www.eike-klima-energie.eu/news-cache/energiewende-wirkt-neues-aus-absurdistan-deutsche-stromkunden-sanieren-jetzt-auch-die-niederlande/>

**8. RWE-Chef Peter Terium, warnt angesichts zahlreicher Kraftwerksabschaltungen vor Stromausfällen** (Blackouts) im Winter in Europa. "Schon in den vergangenen beiden Wintern war die Lage angespannt. Nun gehen überall in hohem Tempo weitere Anlagen vom Netz." Das Hamburger Weltwirtschaftsinstitut: **Eine Stunde Stromausfall in ganz Deutschland würde bis zu knapp 600 Mill. € kosten**. Schon ein durchaus möglicher regional begrenzter Stromausfall würde fast jeder Großstadt in Deutschland einen Millionenschaden bescheren. LVZ 30.10.2013

**9. In Hürth bei Köln wurde für Hunderte Millionen € ein Gaskraftwerk gebaut. Das ist fertig , geht aber nicht ans Netz, weil es sich nicht lohnt.** (Beschäftigung zu gering wegen Vorrang von Ökostrom). Wirtschaftswoche 22.10.2013

**10. Kuren in Radonbädern** :<http://www.buerger-fuer-technik.de/2013-01-radioaktivitat.pdf>

11. Es ist leichter, Atome zu zertrümmern, als ein Vorurteil zu beseitigen . Albert Einstein